

SPD UB-Parteitag 01.04.2014

Antrag J 3

Status: beschlossen in geänderter Fassung

Antragsteller Jusos

Titel Kinder-und Jugendarmut passiert nicht – sie

... kann bekämpft werden! Kindergrundsicherung jetzt!

1 Mehr als 2 Millionen Kinder in Deutschland leben in Armut oder sind von ihr bedroht. Der
2 Armutsbericht 2017 der Sozialverbände stellt fest, dass rund 20% der Kinder und Jugendlichen
3 unter 18 Jahren als arm gelten, junge Erwachsene von 18-25 Jahren sogar zu 25%.¹ Diese
4 Zahlen sind erschreckend, egal wie oft man sie hört. Doch es reicht nicht, sie nur immer wieder
5 zu benennen. In einem der reichsten Länder der Erde passiert Kinderarmut nicht einfach, sie
6 wird strukturell geschaffen und kann, ja muss, strukturell bekämpft werden!

7 Denn viele Zusammenhänge sind nur allzu klar: Gerade Kinder führen zu einem erhöhten
8 Armutsrisiko.² Besonders Haushalte der Mittelschicht werden durch Elternschaft oft in die
9 Unterschicht gedrängt. Ganz besonders trifft die Armutsgefährdung aber Alleinerziehende. So
10 sind Kinder Alleinerziehender 2010 zu 62 % armutsgefährdet.³ Paare mit Kindern verzichteten
11 2007 zu einem guten Drittel auf finanzielle Rücklagen und einen Urlaub. Bei Alleinerziehenden
12 waren es sogar zwei Drittel.⁴

13 Wer als Familie oder Einzelperson die Verantwortung für Kinder übernimmt, darf nicht
14 schlechter gestellt werden. Vor allem aber dürfen die Kinder und Jugendlichen selbst, die ihr
15 Leben erst noch frei und selbstbestimmt entwickeln sollen, nicht in Armut aufwachsen. Denn
16 Armut entmutigt, grenzt aus, beschämt. Wir wollen Kinder und Jugendliche, die mit
17 Selbstvertrauen in die Welt gehen und sie gestalten und dafür ist Geld das mindeste, das wir
18 dafür investieren müssen.

19 Es hat sich gezeigt, dass die bisherigen Bemühungen nicht reichen. Kind bezogene
20 Transferleistungen und steuerliche Entlastungen führen in ihrem Zusammenwirken dazu, dass

¹ Der Paritätische Gesamtverband: Menschenwürde ist Menschenrecht. Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland 2017, S. 30.

² So liegt die Armutsgefährdung bei Kinderlosen bei 12 %, bei Familien mit drei Kindern bei 22 %, bei vier oder mehr Kindern sogar bei 36 % (1998 waren es 21 %), vgl. Pfaller, Alfred: Gesellschaftliche Polarisierung in Deutschland. Ein Überblick über Fakten und Hintergründe, Expertise im Auftrag der Abteilung für Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Juni 2012, S. 11.

³ Ebd., S. 12.

⁴ Ebd., S. 6.

SPD UB-Parteitag 01.04.2014

Antrag J 3

Status: beschlossen in geänderter Fassung

Antragsteller Jusos

Titel Kinder-und Jugendarmut passiert nicht – sie

21 vor allem diejenigen besonders stark entlastet werden, die ohnehin ein hohes Einkommen
22 haben. Durch die Kind bedingten Freibeträge, die das Kindergeld ersetzen, sofern es günstiger
23 ist, können bis zu 584€ p.M. an Steuern eingespart werden. Indem auf den Kinderzuschlag und
24 andere Kind bedingte Elemente in unterschiedlichem Umfang das Einkommen oder die
25 Transferbezüge angerechnet werden, wird dem Kind nicht einmal das sächliche
26 Existenzminimum von 322 Euro zugestanden. Dieser verfassungsrechtlich zuerkannte
27 Existenzminimum-Bedarf muss jedem Kind gleichermaßen gewährt werden. Werden auch die
28 steuerlich-anerkannten Betreuungs- und Erziehungsbedarfe hinzugerechnet, beläuft es sich
29 auf eine Summe von 502 €.⁵

30 Mit dieser Ungleichbehandlung und diesem undurchschaubaren Bürokratiendschungel, in dem
31 viele Ansprüche teilweise nicht mal in Anspruch genommen werden, muss endlich Schluss sein.

32 Deshalb fordern wir die Einführung einer Kindergrundsicherung! Indem der Bedarf, den Kinder
33 für ihre Entwicklung benötigen aus öffentlichen Mitteln gedeckt ist, kann laut einer Studie der
34 Böckler-Stiftung die Kinderarmut auf 3% reduziert werden.⁶ Hierin sehen wir daher ein
35 wirksames Mittel, um Kindern und Jugendlichen endlich den Start in ihr Leben zu sichern, den
36 sie verdienen. Grundsätzlich halten wir den Betrag von 536 Euro, den das Bündnis für
37 Kindergrundsicherung vorschlägt, hierbei für angemessen.⁷

38 Wir sehen hier die Probleme, die das Fachgespräch der AG Verteilungsgerechtigkeit der SPD-
39 Bundestagsfraktion in Bezug auf diesen Systemwechsel formuliert hat.⁸ Allerdings sind dies
40 Probleme, die gelöst werden können, ganz besonders dann, wenn selbiges Fachgespräch zu
41 dem Schluss kommt:

⁵ Siehe hierzu auch die Analyse der weiteren Transferleistungen; vgl. Becker, Irene; Hauser, Richard: Kindergrundsicherung, Kindergeld und Kinderzuschlag: Eine vergleichende Analyse aktueller Reformvorschläge (Hans-Böckler-Stiftung), S. 8, http://www.kinderarmut-hat-folgen.de/download/Abschlussbericht_Studie_BeckerHauser.pdf

⁶ Becker, Irene; Hauser, Richard: Kindergrundsicherung, Kindergeld und Kinderzuschlag: Eine vergleichende Analyse aktueller Reformvorschläge (Hans-Böckler-Stiftung), S. 1, http://www.kinderarmut-hat-folgen.de/download/Abschlussbericht_Studie_BeckerHauser.pdf

⁷ <http://www.kinderarmut-hat-folgen.de/konzept.php>

⁸ http://www.spdfraktion.de/system/files/documents/Dok_Kinderarmut_02_11_Screen2.pdf, S. 10.

SPD UB-Parteitag 01.04.2014

Antrag J 3

Status: beschlossen in geänderter Fassung

Antragsteller Jusos

Titel Kinder-und Jugendarmut passiert nicht – sie

42 „Durch seine Niedrigschwelligkeit würde es die explizite Kinderarmut deutlich verringern und
43 einen kohärenten Systemwechsel im Familienlastenausgleich und weiteren familienbezogenen
44 Transfers darstellen. Nicht- und Geringverdienende würden endlich stärker profitieren als
45 Besserverdienende.“⁹

46 Kinderarmut passiert nicht – sie wird geschaffen und sie kann wirksam bekämpft werden.
47 Dabei sehen wir die Kindergrundsicherung als ein Teil der Lösung. Aus diesem Grund fordern
48 wir die SPD Bundestagsfraktion auf, ein Konzept für die Einführung der Kindergrundsicherung
49 zu erarbeiten.

50 Außerdem sprechen wir uns dafür aus, die Forderung nach einer Kindergrundsicherung als Teil
51 des Wahlprogramms für den Bundestagswahlkampf 2017 in die Programmatik der SPD zu
52 übernehmen.

⁹ Ebd., S. 9.